

Protokoll der Tagung der Lernortkooperation des Außenhandels am 11.10.2016

Ort: Berufliche Schule Am Lämmermarkt (H 02), Wallstr. 2, Raum 111
Zeit: 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Teilnehmer: Vertreterinnen und Vertreter der Hamburger Ausbildungsbetriebe,
Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschule Am Lämmermarkt lt. Teilnehmerliste

Informeller Austausch

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen ab 15.30 Uhr zu informellen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

1. Begrüßung:

Die LOK beginnt um 16 Uhr mit der Begrüßung durch die Vorsitzende der Lernortkooperation, Frau Schwartze und den Schulleiter der H 02, Herrn Kafitz. Frau Schwartze betont u.a. die Wichtigkeit der mündlichen Kommunikation in den Fremdsprachen für den Außenhandel und begrüßt im Namen der Ausbildungsunternehmen den Schritt zu neuen zertifizierten Prüfungen in den Fächern Spanisch und Französisch. Frau Schwartze bedankt sich bei den Lehrerinnen und Lehrern für die engagierte unterrichtliche Umsetzung des neuen Zertifizierungsverfahrens.

2. Aktuelles aus der Berufsschule

Frau Gratopp gibt einen Überblick über die Tagesordnung und weist darauf hin, dass im Anschluss an die Sitzung die Möglichkeit des Austausches mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern besteht.

Frau Gratopp kündigt an:

- Die nächste Lernortkooperation findet am 10.10.2017 statt.
- Das jeweilige Protokoll der Lernortkooperationen kann von der Homepage der Schule heruntergeladen werden:
<http://berufsschule.laemmermarkt.de/berufsschule/lernortkooperation.html>
Zusätzlich wird das Protokoll mittels E-mail-Verteiler den Ausbildungsunternehmen zugesandt.

Frau Gratopp geht kurz auf aktuelle Entwicklungen in der Berufsschule ein:

Einschulung zum Schuljahr 2016/2017:

6 neue Berufsschulklassen mit insgesamt 147 Auszubildenden (4 mehr als im Vorjahr), 2 Institutsklassen mit 53 Auszubildenden.

Von den neu eingerichteten Berufsschulklassen wurden drei Klassen im Fremdsprachen-Kurssystem und zwei Klassen im gekoppeltem Fremdsprachenunterricht eingerichtet, insgesamt sind zurzeit 616 Berufsschüler an der Berufsschule.

Studienabbrecher:

Frau Gratopp stellt eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vor. Diese Initiative will Studienabbrecher für die duale Ausbildung gewinnen.

Fachvorträge von Praktikern aus Ausbildungsbetrieben

Die Resonanz und das Feedback von Seiten der Auszubildenden und der Unternehmen sind sehr groß, je Schuljahr werden zwei Fachvorträge angeboten.

Die Abteilung Berufsschule bietet im laufenden Schuljahr mit Unterstützung von Vertretern von Ausbildungsunternehmen folgende Fachvorträge an: „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in China“, und „Motivation und Führung“. In Vorbereitung ist ein Vortrag mit dem Schwerpunkt: „Existenzgründung und Wege in die Selbständigkeit“ mit ehemaligen Auszubildenden des Lämmermarktes.

Das Angebot weiterer Fachvorträge hängt von der Bereitschaft der Ausbildungsunternehmen ab, diese anzubieten. Frau Gratopp bittet Interessenten, mit ihr Kontakt aufzunehmen.

Frau Gratopp informiert über die Nachschreibetermine für dieses Schuljahr:

- Die Nachschreibetermine finden an folgenden Freitagen statt:
 - Freitag, 04.11.2016, 16 Uhr
 - Freitag, 09.12.2016, 16 Uhr
 - Freitag, 13.01.2017, 16 Uhr

Die Ankündigung dieser Termine kann der Homepage entnommen werden:

<http://berufsschule.laemmermarkt.de/berufsschule-news/meldung/article/wichtige-termine.html>

Der Internetauftritt der Beruflichen Schule Am Lämmermarkt wird zurzeit überarbeitet. In diesem Zusammenhang wird auch ein neues Anmeldeformular für die Berufsschule erstellt. Die Anmeldung zur Berufsschule ist in Kürze mit diesem überarbeiteten Anmeldeformular möglich, es kann digital ausgefüllt werden.

3. Aktivitäten im Profil Internationalität

Profilstärkung im Fremdsprachenbereich:

Anlässlich der LOK 2015 erfolgte ein Austausch über die Bedeutung von Fremdsprachenkompetenzen im Berufsalltag diskutiert. Wesentliche Rückmeldungen der anwesenden Vertreter von Ausbildungsunternehmen waren, dass dem mündlichen Austausch in dem Fremdsprachen (z.B. Telefongespräche) aufgrund des täglichen Bedarfs im Betrieb eine große Bedeutung zugesprochen wird.

Die derzeit bestehende freiwillige Prüfung der Handelskammer besteht ausschließlich aus schriftlichen Teilen – somit wird den geäußerten Anforderungen nur teilweise Rechnung getragen. Hinzu kommt, dass der Ansatz der Mediation, der die Prüfung dominiert, ebenfalls nicht der betrieblichen Praxis entspricht.

Die Teilnehmer wurden mit einem Anschreiben über die gemeinsamen Bemühungen der Handelskammer Hamburg und der Beruflichen Schule Am Lämmerring, ein neues Prüfungsformat zu finden, informiert. Das Schreiben erhalten die Ausbildungsunternehmen per E-Mail-Verteiler.

Frau Gratopp informiert über die Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfungen, auf welche der Fremdsprachenunterricht zukünftig vorbereiten wird:

Spanisch

Vorbereitung auf die vom *Instituto Cervantes* angebotene DELE (Diploma de Español como Lengua Extranjera, *DELE*) Fremdsprachenprüfung. Angaben zu Prüfungsterminen, Anmeldemodalitäten sowie Prüfungsgebühren finden Sie auf Anhang 3 zum Informationsschreiben.

Französisch

Vorbereitung auf die vom *Institut Français* angebotene DELF Pro (Diplôme d'études en langue française "option professionnelle") Fremdsprachenprüfung. Angaben zu Prüfungsterminen, Anmeldemodalitäten sowie Prüfungsgebühren finden Sie auf Anhang 3 zum Informationsschreiben.

In der Probephase für die Niveaustufen A1 / A2 und B1 / B2 befinden sich die Klassen A 15/05, A 15/10 und A 15/11. Auszubildende mit mittleren Vorkenntnissen in diesen Klassen werden das letzte Mal auf die bestehende Handelskammerprüfung vorbereitet.

Nachfragen:

- Die Umstellung gilt zunächst nur für Spanisch und für Französisch, nicht jedoch für die Fremdsprache Englisch.
- Der fremdsprachliche Unterricht findet in der Berufsschule statt und wird nicht von externen Instituten angeboten.
- Die Einteilung der Auszubildenden in die jeweiligen Kurse findet anhand einer Selbsteinstufung bei der Anmeldung zur Berufsschule statt.
- Die bestehende Handelskammerprüfung erlaubt die Zuweisung einer Niveaustufe nicht, da diese Prüfung ausschließlich schriftliche Elemente aufweist (z.B. werden Fähigkeiten im Bereich Hörverstehen nicht abgefragt).
- Auszubildende mit Mittlerem Bildungsabschluss werden auch entsprechend ihrer Vorkenntnisse in das Kurssystem eingeteilt.
- Auszubildende, die neben Spanisch auch Französisch belegen wollen, müssen aus organisatorischen Gründen z.T. an einem dritten Berufsschultag in die Schule kommen.

Vorhaben in der „Modulklasse“:

Frau Gratopp weist auf die Informationen zur Einrichtung der Modulklassens im Jahr 2015 – die A 15/10 (Lernortkooperation 2015) hin.

Es ist angedacht, jedes Jahr zum Einschulungstermin August eine Modulklassens einzurichten, zum 1.8.2016 wurde die Modulklassens A 16/10 eingerichtet. Bislang erfolgte die Aufnahme in diese Klasse aufgrund von Unternehmenswünschen (z.B. Anruf / Email an Frau Gratopp). Mit dem neuen Anmeldeformular besteht die Möglichkeit, sich gezielt für diese Klasse anzumelden.

Frau Gratopp gibt einen Überblick über die angebotenen „besonderen“ Inhalte in dieser Klasse:

- Bilinguale Unterrichtseinheiten in BAFL
- Zusätzliche Module: Formalitäten im Außenhandel, internationale Rechnungslegung (angedacht, zunächst Erprobung in der A 16/10)
- Angebot der Teilnahme an der Englischprüfung BEC (Cambridge University) (Erprobung in der A 15/10)
- Angebot der Teilnahme an gezielt vorbereiteten Auslandsprojekten (z.B. Shanghai), Vor-/ Nachbereitung im Unterricht

In einer anschließenden „Murmelfase“ tauschen sich Firmenvertreter/-innen und Lehrer/-innen zu den Angeboten in der „Modulkasse“ aus.

Weitere internationale Aktivitäten:

- Das für 2016 geplante Brüssel-Projekt musste leider kurzfristig wegen der Sicherheitslage in Brüssel abgesagt werden.
- Für März 2017 ist erneut in der Modulkasse eine Shanghai Exkursion geplant. Frau Bieberich und Frau Gratopp haben einen Antrag auf Förderung der Reise an die Senatskanzlei gestellt, die Förderung wurde bewilligt.

Informationen zur Shanghai-Exkursion können dem blog auf der Homepage entnommen werden:

<http://hamburgshanghai.blogspot.de/search/label/Ausbildung>

4. Klassen der Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (AVM-Klassen)

Herr Kafitz berichtet über die Einrichtung von zwei AVM-Klassen an der Schule:
Seit Mitte März 2016 sind junge Migrantinnen und Migranten (Alter zwischen 16 und 18 Jahren), vornehmlich aus Syrien, Afghanistan und dem Irak an der Schule. Die SuS verfügten über keine bzw. sehr wenige Deutschkenntnissen, sodass hier nach wie vor der Schwerpunkt liegt. Für die Schule bzw. die unterrichtenden Lehrer ist dies eine völlig neue Herausforderung.

Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre (incl. einer Einführungsphase). Ziel ist es, mindestens den ersten Schulabschluss zu erreichen, für die meisten Schüler/-innen der H2 ist das Ziel der mittlere Bildungsabschluss.

Da ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Berufliches Lernen und Handeln liegt, haben die SuS während der Ausbildung drei 6-8wöchige Praktikumsphasen, in denen sie an zwei Tagen in der Woche im Betrieb sind. Mit Hilfe dieser Praktika sollen die jungen Migranten/-innen Einblicke in die Berufswelt in Deutschland erhalten.

Die Schule konnte alle SuS in ein Praktikum vermitteln, wobei ein Einsatz im Außenhandel aufgrund der noch sehr beschränkten Deutschkenntnisse z.Z. noch kaum möglich ist. Dies könnte möglicherweise in einer der späteren Praktikumsphasen möglich sein.

5. Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter im Schulvorstand

Herr Kafitz stellt den Vorschlag für die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft im Schulvorstand namentlich vor. Ein stellvertretendes Mitglied ist noch nicht benannt. Hier fehlt noch die endgültige Rückmeldung.

Anschließend stellen sich die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter persönlich der LOK vor. Herr Kafitz übernimmt es, Frau Beate Pönisch (Fachreferentin Aus-/Weiterbildung und Personalentwicklung des AGA), die nicht anwesend sein kann, kurz vorzustellen.

Der Vorschlag wird durch die Anwesenden der LOK einstimmig angenommen.

6. Schlussworte

Frau Gratopp bittet die Firmenvertreter abschließend die eigenen Azubis hinsichtlich einer Belegung der Fremdsprachenkurse sowie der Teilnahme an den Zertifikatsprüfungen zu motivieren.

Frau Schwartze bedankt sich bei der Frau Gratopp für die Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen LOK und dankt außerdem allen Lehrern für ihre Arbeit in der Berufsschule, vor allem aber auch in den neuen AVM-Klassen.

7. Sprechzeiten mit Klassen- und Fachlehrern

Die Firmenvertreter haben anschließend die Möglichkeit, sich mit Klassen- und Fachlehrern auszutauschen. Das Angebot wird insbesondere in den neu eingerichteten Berufsschulklassen gerne wahrgenommen.

Protokoll: Andreas Dernehl